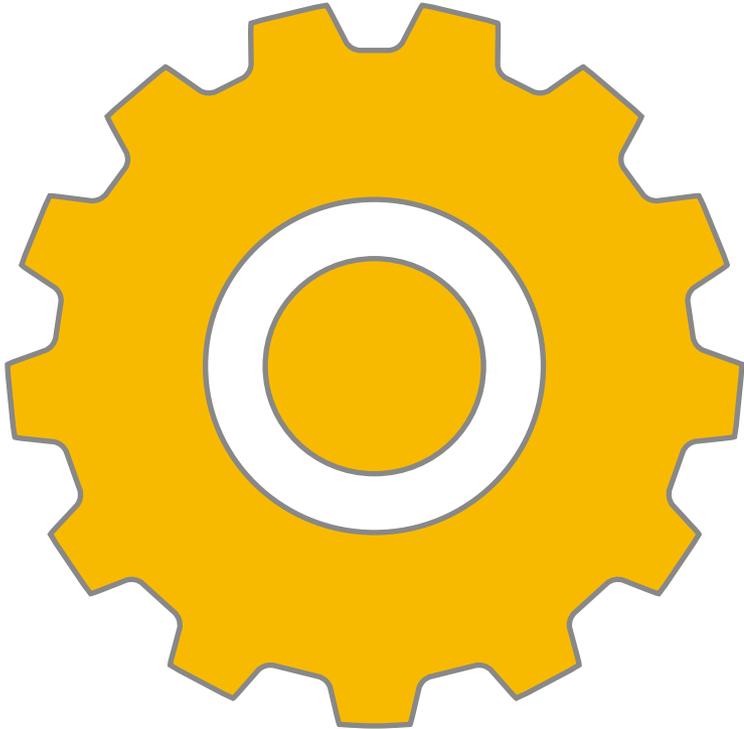


TALENTFÖRDERUNGSKONZEPT

SYSTEM DER ARBEIT MIT JUNGEN WASSERBALLSPIELER

- TALENTSUCHE
- WETTKAMPFSSYSTEM FÜR JUNIOREN
- TALENTSICHTUNGSSYSTEM
- TALENTFÖRDERUNG
- KADERNOMINIERUNGSRICHTLINIE
- CONTROLLING DER TRAININGSENTWICKLUNG

- ❑ Das endgültige Ziel ist es, mit der **Standardisierung** der kompletten Arbeitsprozesse im Wasserball das vorhandene System zu vervollständigen und die Ausbildungsprozesse der Trainer und Spieler abzurunden.
- ❑ Mit einem gut funktionierenden System, kann die deutsche Nationalmannschaft dann **eine kontinuierliche Leistungssteigerung erreichen und langfristig gute Ergebnisse auf der Weltbühne erzielen.**
- ❑ Durch die Einführung der Standardisierung im Wasserball, werden wir in der Lage sein, die aktuelle Situation des deutschen Wasserballs zu analysieren und infolgedessen wissen, an welchen Schwachstellen mit der **nationalen Strategie** angesetzt werden muss.



TALENTSUCHE

Systematisierung der
Talentgewinnung und Entwicklung

—

-DSV soll ein Vorschlag an die LSV
und Vereine weitergeben

Talentsuche

Professionelle Arbeit in den Vereinen



DIE PROBLEME UND RAHMENBEDINGUNGEN IN DEUTSCHLAND SIND:

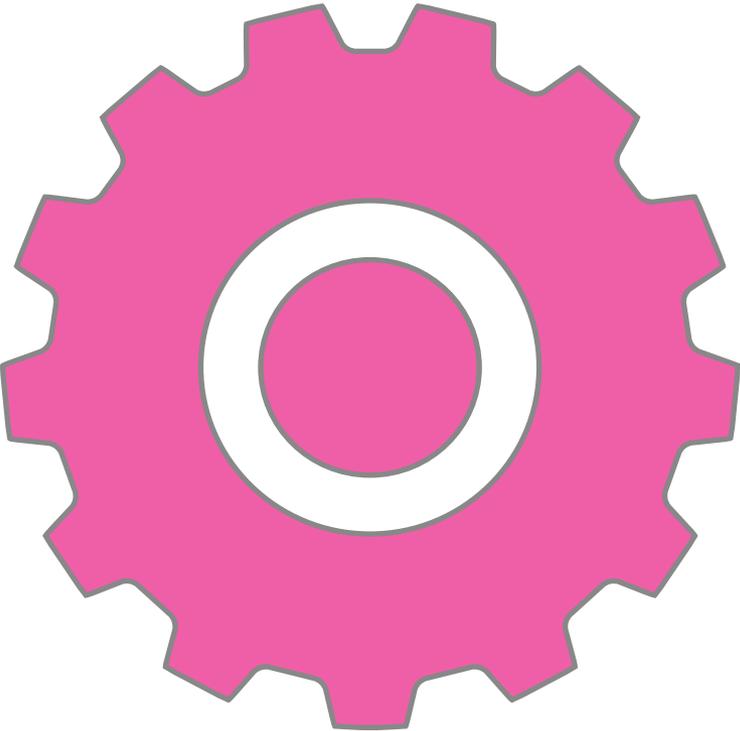
- Wasserball ist nicht so bekannt, deswegen ist die Talentfindung schwieriger;
- Wasserball ist kein Schulsport;
- Wasserball wird nicht als Karrierechance, sondern als Karrierebremse wahrgenommen, was die Talentförderung schwierig macht;
- Die Vereine haben zu wenig Wasserfläche zur Verfügung für Junioren;
- Geringe Anzahl an hauptamtlichen Trainern. Trainerberuf ist unattraktiv;
- Wenige Vereine, die im Nachwuchsbereich einen genau definierten Trainingsprozess von U9 bis U18 haben;
- Die Bundesstützpunkte haben bisher mehr oder weniger ohne eine gemeinsame Strategie gearbeitet.

ZIEL:

- Die Talentgewinnung und Basisarbeit in allen Altersklassen (insbesondere bis U13) zu verbessern;
- Organisation des Trainingsprozesses und Kontrolle der Prozesse durch Tests und Messen nach den Standards die der DSV empfohlen hat.

TOOL:

- Systematisierung der Talentgewinnung und Entwicklung - die Talentgewinnung systematisieren;
- Der Übungskatalog für alle Jugend-Altersklassen zu definieren;
- Ausbau von Schulturnieren (kleinere Spielfelder, kleinere Tore, kleinere Bälle, kürzere Spielzeit).



WASSERBALLSCHULE

Bildung eines Prototyps der Wasserballschule in einigen Orten beim Landesausbildungszentrum

Der DSV soll den Vereinen, durch das Zertifikat des DSV, helfen um Wasserballschulen zu gründen.

Die Vereine und NAZ sollen die Träger der Qualität der Nationalmannschaften sein und im wahrsten Sinne Kraft und Unterstützung der Nationalmannschaft und des Wasserballverbandes sein.

Professionelle Arbeit in den Vereinen



ORGANISATION DES TRAININGSPROZESSES UND KONTROLLE DER PROZESSE NACH DEN DURCH DSV EMPFOHLENEEN STANDARDS

Programm "Basisauswahl"

Die Hauptziele und Aufgaben der Vereine

Trainingsaktivitäten

Organisation von Kinderaquirierungen der in den vorwettbewerblichen Kategorien gemäß den Vereinsmöglichkeiten

Die Organisation der Arbeit

Gestaltung der Arbeit gemäß den Vereinsmöglichkeiten

Vorwettbewerbs- Gruppe

Erste Ebene – Grundtrainingsebene

(2-4 Gruppen, jeden Kurs dauert 8-10 Wochen)

Trainerausbildung

Zweites Ebene – Basistrainingsebene

Fortgeschrittene Gruppe

Anwendung der nationalen Arbeitstechnologie

Vorwettbewerbsgruppe

Umsetzung einer nationalen Strategie

Die Organisation von Wettbewerbskategorien

Jugendmannschaft bis 11 Jahre

Spielerselektion

Jugendmannschaft bis 12 Jahre

Jugendmannschaft bis 14 Jahre

Trainerselektion

Jugendmannschaft bis 16 Jahre

Jugendmannschaft bis 18 Jahre

Kontrolle der Basisselektion

Tests für die Altersklassen 14,16, 18 Jahren + PK,A

Promotion der nationalen Wettbewerbe

Promotion von Wettbewerben jüngerer Kategorien

Männer und Frauen Mannschaften

Spielstil einer Mannschaft könnte als "kollektive Persönlichkeit" definiert werden. Der Spielstil ist das Ergebnis eines kollektiven Trainings über einen langen Zeitraum (zB. 2 bis 4 Jahren im Top Verein/RAZ/NAZ), in dem mit etwa der gleichen Bedeutung beteiligen das Konzept des Spiels, die Qualität der Ausbildung, sowie bestimmte persönliche Einstellung vom Trainer.

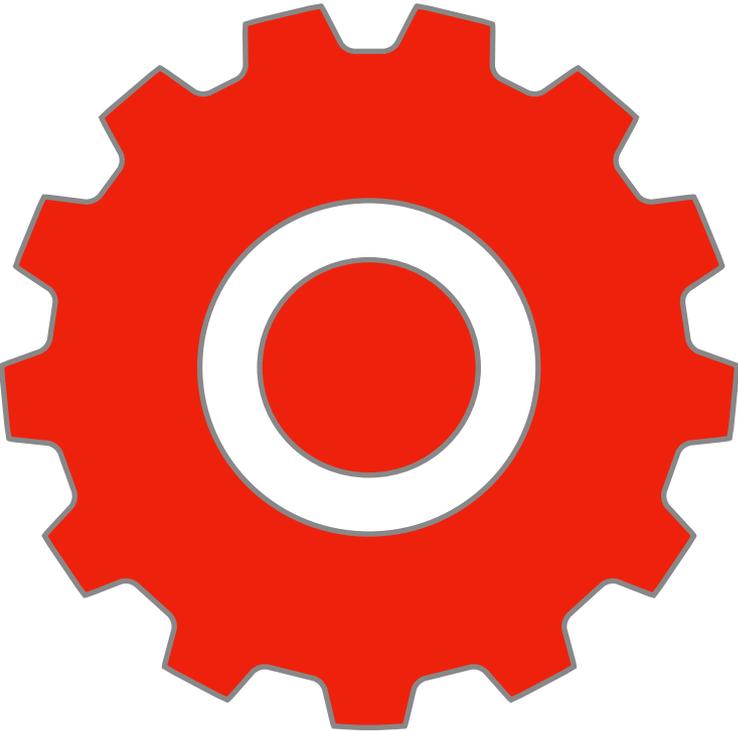
Spielstil ist die gemeinsamen Merkmale der Spieler in der Mannschaft, die in Taktik, Technik und Rhythmus-Spiele angewendet.

Wasserballschule stellt die Eigenschaften in der Art der Interpretation bestimmten Stil und dieselbe Vorstellung von Training.

Die Schule ist abhängig von:

- nationale Strategie;
- Philosophie der Trainer;
- Besonderheiten des jeweiligen Umfeldes;
- Soziales Umfeld





WETTKAMPFSYSTEM

Die Inlandswettkämpfe, die Ausbildung von Spielern und Trainern, die Wettkämpfe in jüngeren Altersklassen, die Organisation von Wasserball-Camps und alle weiteren Aktivitäten, sollten der Ausbildung von Topspielern dienen und letztendlich die bessere internationale Positionierung des Nationalteams zur Folge haben!

Wettkampfsystem der Jugend - alle Altersklassen

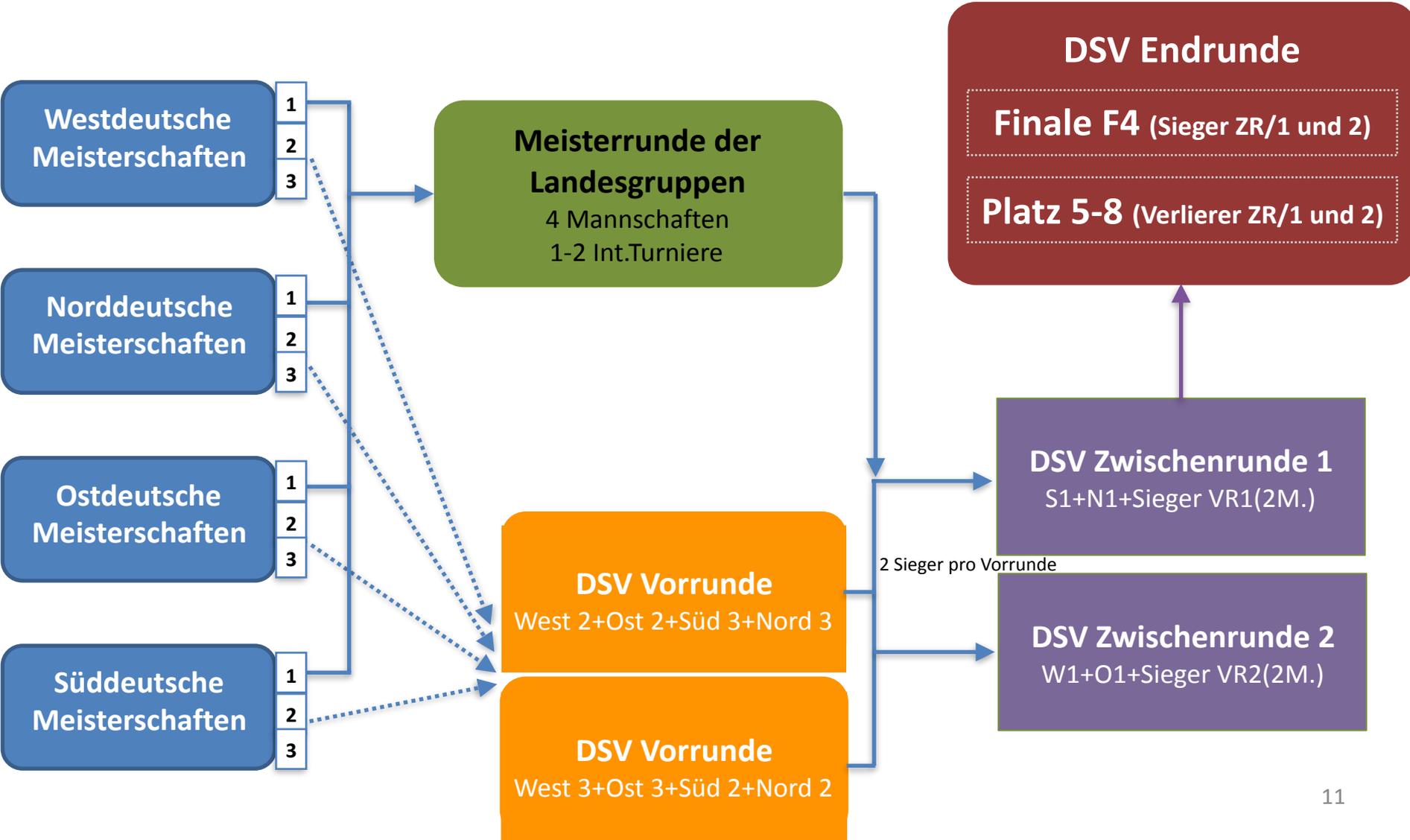


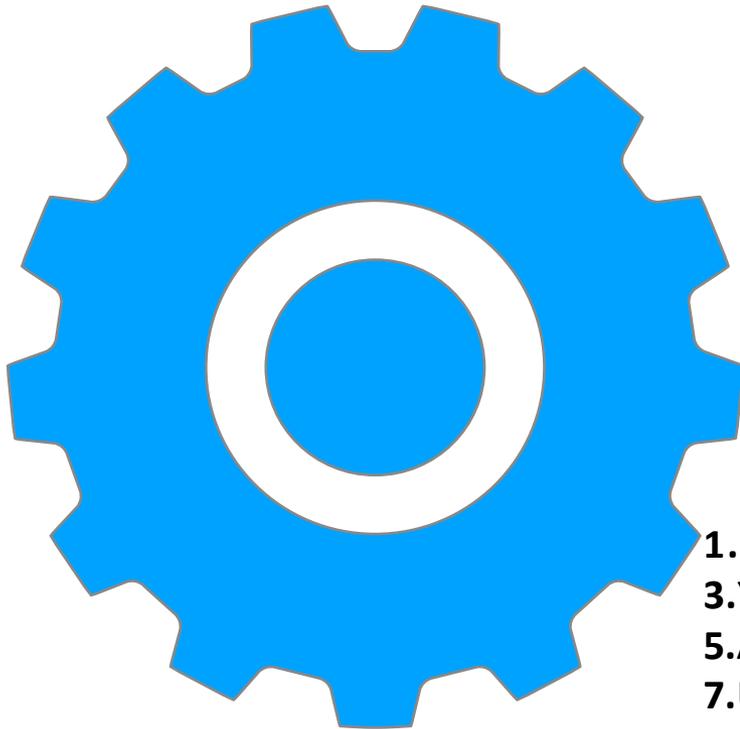
Nebojsa Novoselac
Bundestrainer Nachwuchs

Reformierung des Wettkampfsystem ohne U15-Europameisterschaft

Monat	U17/18/19	U16	U15	U14	U13	U12	Ferien
Januar		Meisterschaften		Meisterschaften			Weihnachten
Februar		LGr		LGr		Pokal LV	Fasching
	U18		Regional Camps				
März	BL	Gunst Pokal					Ostern
		LGr					
April		DM VR		DM VR		Pokal LGr	
			U15-Pokal				
Mai	EM Quali	DM ZR	LGr	DM ZR		DSV Pokal	
			Regional Camps			VR	Pfingsten
Juni		DM ER		DM ER		DSV Pokal	
				Stamm Pokal	Zwerge	ER	Sommer
Juli				LGr	Pokal LSV		
			NM Sommer				
August	JEM		Programm				
September				Regional Camps			
	DM U19			Pokal LGr	Youngster		
Oktober	ER						Herbst
						Nico Trophy	
November				DSV Pokal VR		LSV	
						Meisterschaft	
Dezember				Regional Camps		LGr	
				DSV Pokal ER			Weihnachten

Konzept der deutschen U14 und U16 Meisterschaften



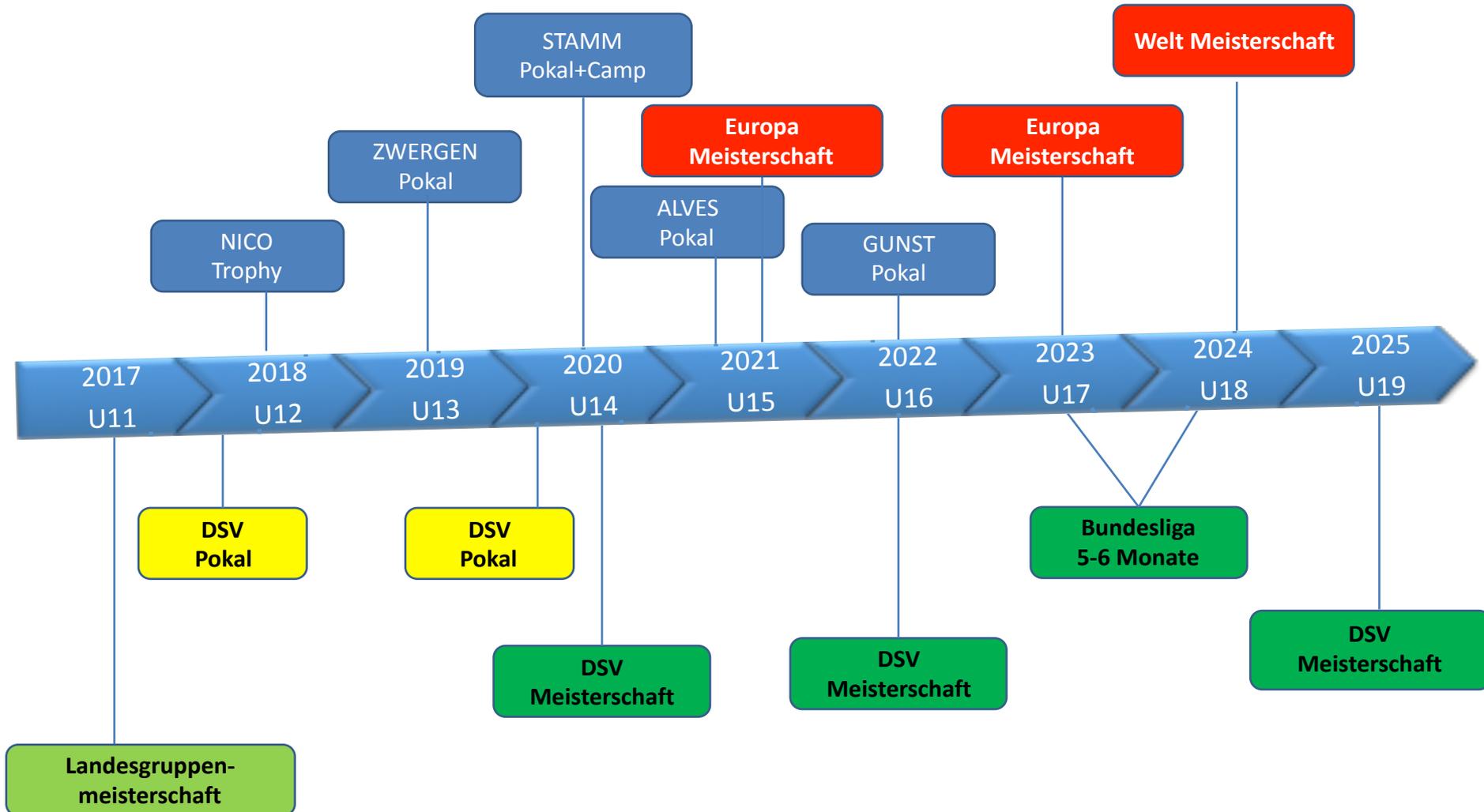


TALENTSICHTUNGS SYSTEM

1. Nico Trophy U12(LSV),
2. Zwergenpokal U13(LSV),
3. Youngster Trophy U13(LSV),
4. Stamppokal U14(LGr),
5. Alves Pokal U15(LGr),
6. Itze Gunst Pokal U16-17(LGr),
7. U18 BL

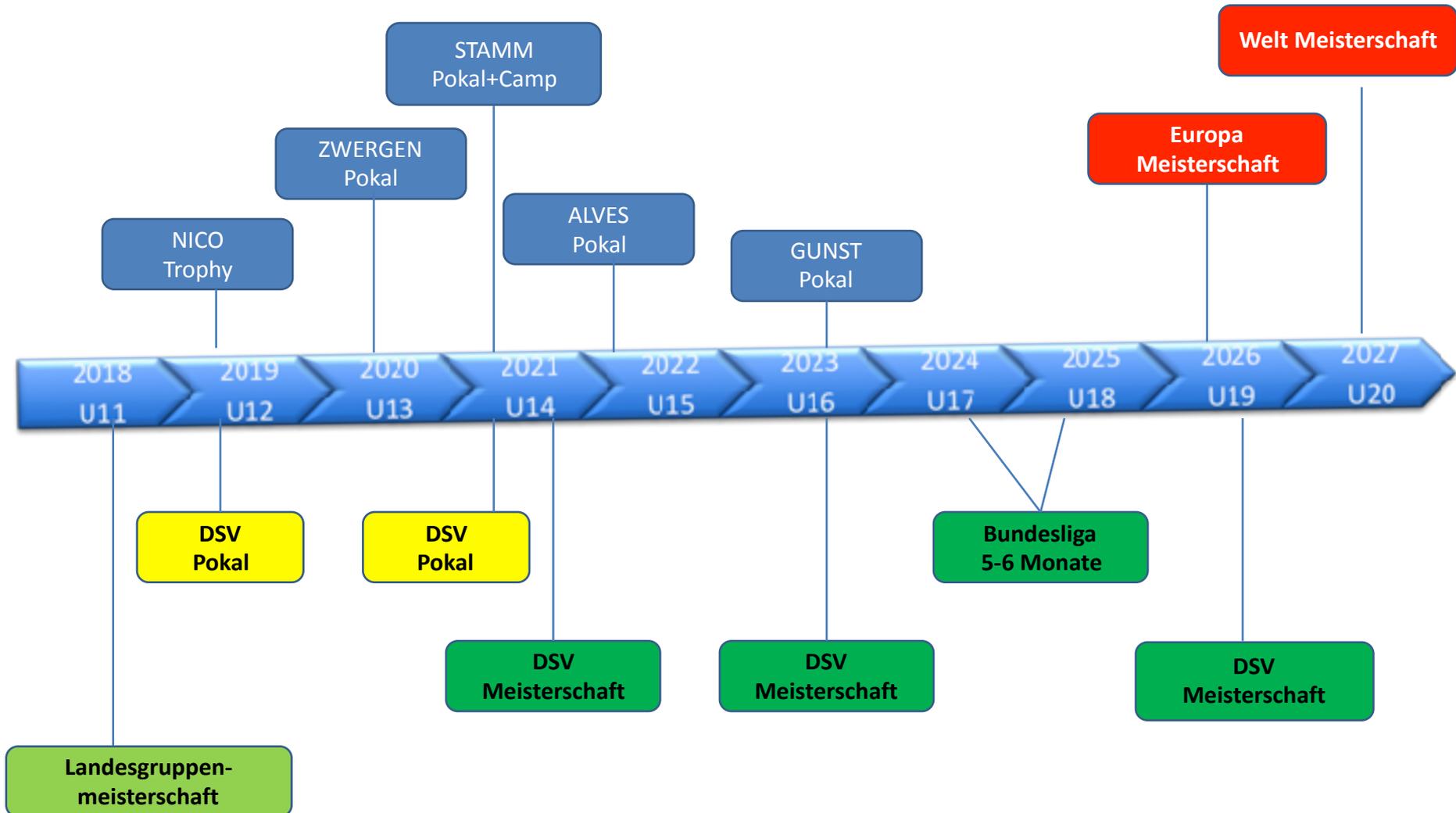
Das System sollte sicherstellen, dass alle Talente erkannt werden!

Karriereweg eines Spielers anhand der Wettkampfhöhepunkte



Wettkampfhöhepunkte und Sichtungen für den Jahrg. 2006

Karriereweg eines Spielers anhand der Wettkampfhöhepunkte



Wettkampfhöhepunkte und Sichtungen für den Jahrg. 2007

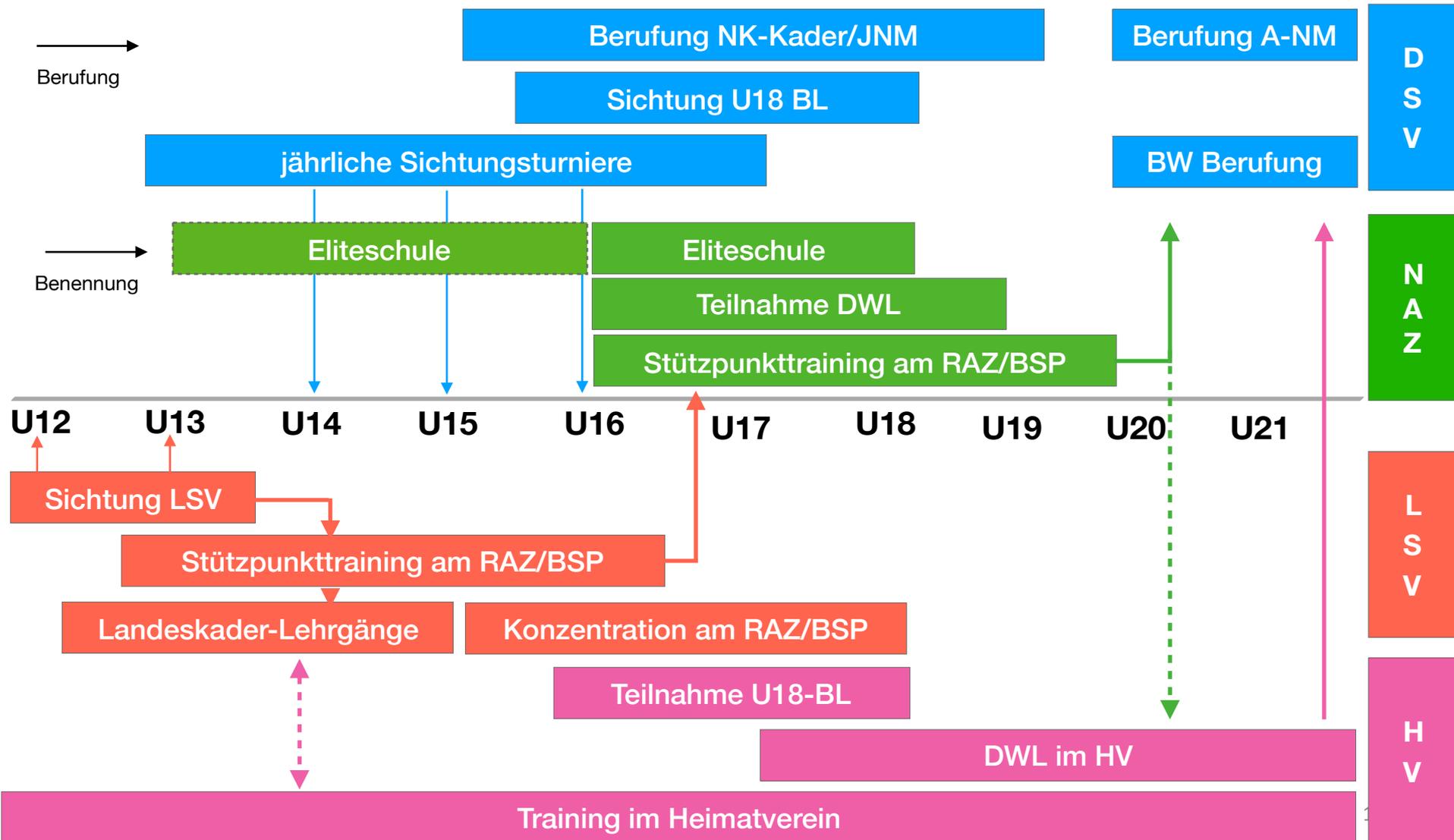
Langfristiger Leistungsaufbau bis 2024

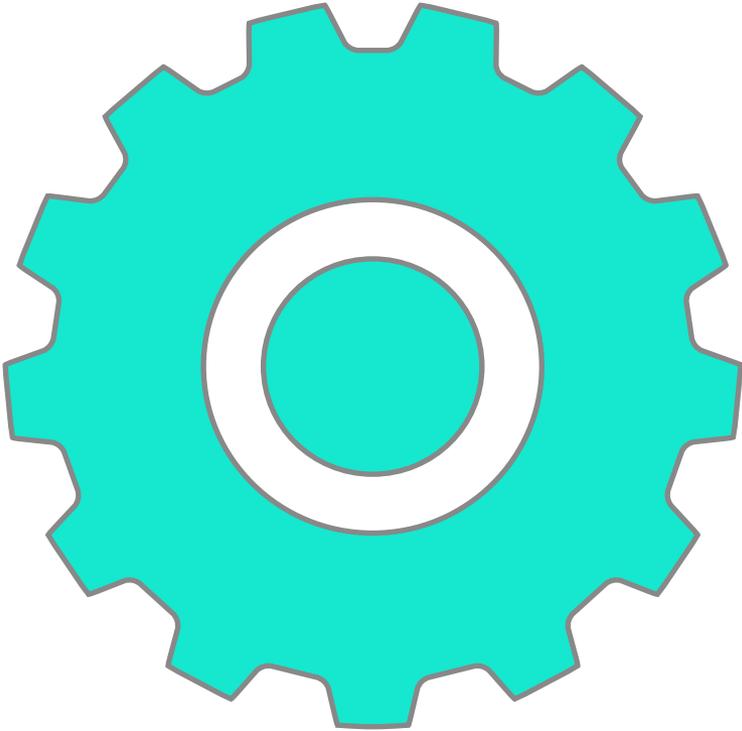


Nebojsa Novoselac
Bundestrainer Nachwuchs

Alterklasse/Wettkampf	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
JWM-U20		1999		2001		2003	
JWM-U18	2000		2002		2004		2006
JEM-U19	1999		2001		2003		2005
JEM-U17		2002		2004		2006	
JEM-U15		2004		2006		2008	
DM-U18	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
DM-U16	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
DM-U14	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Itze-Gunst Pokal - U16	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Alves Pokal - U15	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Stamm Pokal - U14	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Zwergenpokal - U13	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Nico-Trophy - U12	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012

Ein möglicher Werdegang eines dieser NAZ-Talente könnte wie folgt aussehen:





TALENTFÖRDERUNG

- Nachwuchsförderung auf Landesebene
- Nachwuchsförderung auf Bundesebene

Turniere für Landesgruppen-, LSV- und BSP- Auswahlteams (Leistungsvergleich), Regionalcamps, Trainingslager und Lehrgänge (vermehrt im Ausland)

Wichtig ist, dass die Spieler möglichst frühzeitig Anschluss an einen OSP bekommen, um dort sämtliche Einrichtungen, insbesondere auch eine Laufbahnberatung, nutzen zu können.

Entwicklungsweg des Wasserballspielers in der neuen nationalen Ausbildungsstrategie



Nebojsa Novoselac
Bundestrainer Nachwuchs

Das Hervorbringen von Top-Spielern ist ein Hauptziel des mehrjährigen Ausbildungsprozesses

Ausbildungsphase

8-18
Wasserballschule

Federführung
Vereine

Federführung LSV

12-16
Wasserballcamps &
U18 BL

Federführung DSV

Federführung OSP/
RAZ

Trainingsphase

18-21
RAZ

17-23
Schnittstellen
Lehrgänge

Federführung DSV

Erste Spielerauswahl U15-
NM
Zweite Spielerauswahl U17/
U19-NM

Top Spieler

23-44

Federführung
Vereine

Selektion des Olympiakaders
Spielerselektion für
Schnittstellenkader

erhöhte Lehrgangstätigkeit

DUALE KARRIERE

VERANTWORTLICHKEIT IM SPITZENVERBAND (OSP-TRAINER SOWIE BSP-LEITER)

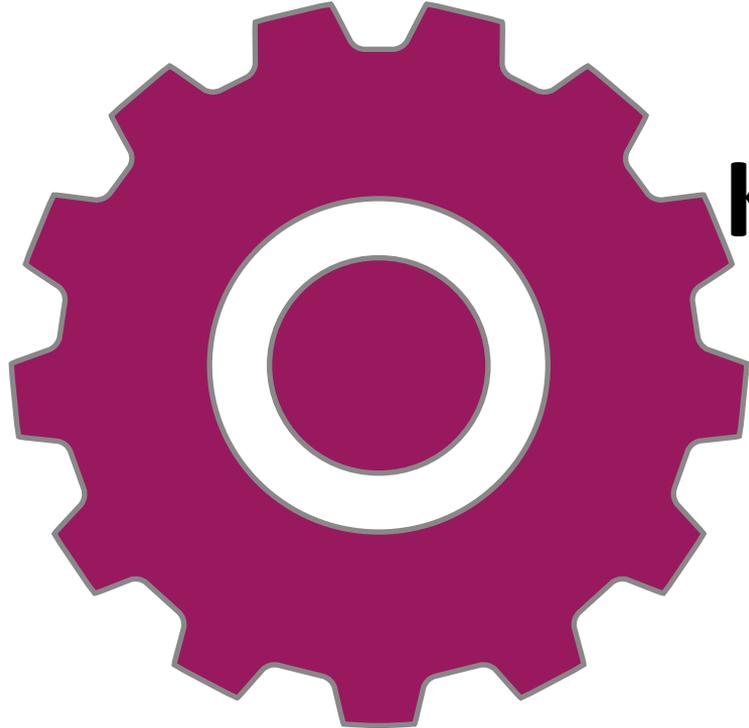
- LAUFBAHNBERATER OSP
- VERBANDSINTERNE KONZEPTE ZUR DUALEN KARRIEREPLANUNG
- KOOPERATION MIT LAUFBAHNBERATERN
- KOOPERATION MIT DER STIFTUNG DEUTSCHE SPORHILFE

VERANTWORTLICHKEIT IM SPITZENVERBAND (DSV- LEISTUNGSSPORTREFERENT)

- ANFORDERUNGEN DES LEISTUNGSSPORTS AN DIE ELITESCHULEN DES SPORTS UND DIE SCHULEN MIT LEISTUNGSSPORTPROFIL IM FÖDERALEN SCHULSYSTEM UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER SPORTARTSPEZIFIK (INSBESONDERE AN DEN JEWEILIGEN BUNDESSTÜTZPUNKTEN)

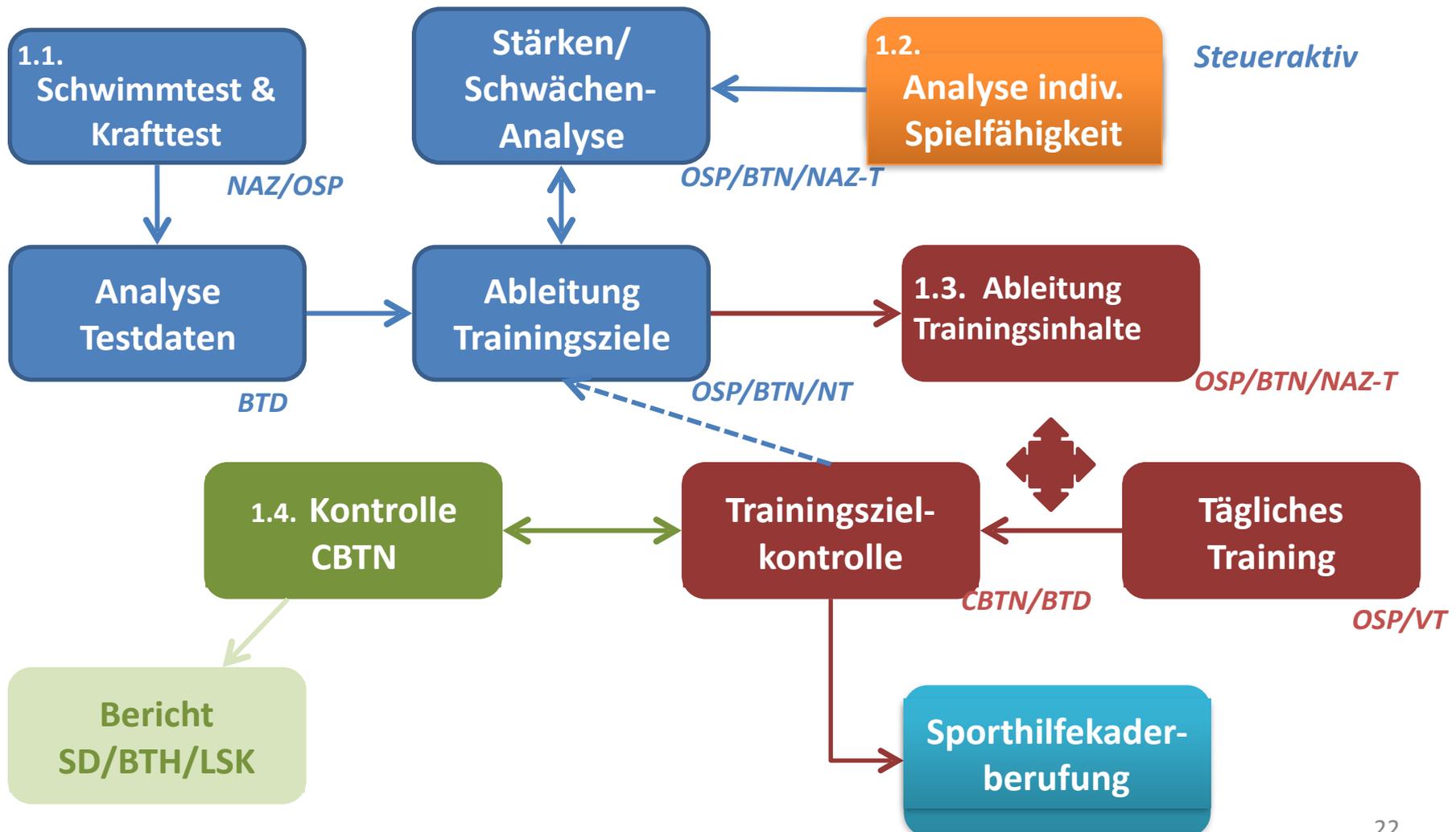
DEUTSCHER SCHWIMM-VERBAND

- ANFORDERUNGEN DES LEISTUNGSSPORTS AN DIE HOCHSCHULEN
- ANFORDERUNGEN DES LEISTUNGSSPORT AN DIE BERUFSAUSBILDUNG
- ANFORDERUNGEN DES LEISTUNGSSPORT AN DIE BERUFLICHE BEGLEITUNG
- ANFORDERUNGEN AN BUNDESWEHR, BUNDES- UND LANDESPOLIZEI SOWIE ZOLL



KADERNOMINIERUNGS RICHTLINIE

Die Förderung der Kader durch den Spitzenverband (DSV) bedeutet in erster Linie eine geplante und gezielte Hilfe der Kaderathleten zum Erreichen gesetzter hochleistungssportlicher Ziele und ist somit primär keine monetäre Belohnung an Athleten mit Erfüllung der Berufungskriterien.



Grundlage der Spielerselektion



Nebojsa Novoselac
Bundestrainer Nachwuchs

Allgemeine Informationen	ANTROPOMETRIE (KÖRPERDATEN)	SCHWIMMTEST	SPORTMOTORISCHE TEST	EINDRÜCKE AUS DER SICHTUNG (BEOBACHTUNG)
Name, Vorname	Gewicht (kg) Body Mass Index	Schwimmgeschwindigkeit (spezifisch) 15m Kraul (max) Start ohne Wand 25m Kraul mit dem Ball	Schnellkraft Crunches (30" max. Wiederholungszahl) Rückenstrecker (30" max. Wiederholungszahl)	Eindrücke aus der Sichtung U18-BL, Sichtungsturnieren und DM
Geburtsdatum	Körpergröße (cm)	Schwimmgeschwindigkeit 25m Kraul (max)	Kraftausdauer Liegestütze (Ritmsignal) Ruden (max)	Position Center / Centerverteidiger / links / recht
Kaderstatus	Armspannweite (cm)	Schwimmgeschwindigkeit-Ausdauer 50m Kraul (max) Anzahl der Schwimmzüge	Maximalkraft Hand Grip (Dinanometer)	<p>Konterangriff Grundanforderung ist die Bereitschaft zu verteidigen und Reaktionsfähigkeit auf Spielumstellung. Diese Anforderung ist obligatorisch! Es ist eine unverzichtbare mentale Anforderung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mentale Bereitschaft den schnelle Übergang aus der Verteidigung in den Angriff zu spielen; - Beherrschung der Prinzipien des Konterangriffs; - Technische Fähigkeiten für Ballannahme und Balltransport in die aktive Angriffszone; - Technische Fähigkeiten in den Abschlussphase; <p>Konterverteidigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technische und taktische Beherrschung aller Verteidigungsvariationen (Individuell, Gruppen, Team); - Übergang zur momentanen Verteidigung anschließend zur Normalverteidigung; - Das Übernehmen der letzten Angreifer in der Transitionsphase (Organisation des Wechsels von Konterverteidigung auf Normalverteidigung); - Darf sich nicht mehr als 0,5 Sekunden in die Verteidigung verspäten. <p>Normalverteidigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technische und taktische Beherrschung aller Prinzipien der Verteidigung (Press, Zone, Kombinationen); - Verteidigung gegen den Spieler im und ohne Ballbesitz; - Koordination mit Mitspielern und dem Torwart; - Beherrschung der Prinzipien der Unterzahlverteidigung (statisch, beweglich, gegen 3-3 ..). <p>Angriffsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technische und taktische Beherrschung aller Angriffsvariationen und Prinzipien des Angriffs (gegen Press, Zone, Kombinationen); - Fähigkeit das Spiel in der Übergangsphase aktiv zu verfolgen und dementsprechend die Centerposition zu besetzen1; - Technische und taktische Fähigkeit als statischer und beweglicher Center zu spielen1; - Das Nutzen der Anspiele ohne Ballverlust; - Keine Regelverstöße; - Spiel ohne negative Überraschungen (Ballverlust, schlecht Pass..) - Beherrschung aller Wurftechniken auf der Centerposition wie auch weitgehende Beherrschung sonstigen Wurftechniken2; - Technische Fähigkeiten für das Spiel auf der Position 2 oder 3 in der Überzahlstellung3.
Adresse, Str., PLZ, Wohnort, Land	Verhältnis Armspannweite / Körpergröße	Schwimmgeschwindigkeit-Ausdauer Si- index (Effektivität)	Explosivkraft Sprungtest - auf Sprungmatte (in cm, Zeit)	
Olympia-stützpunkt	Sitzhöhe (cm)	Schwimmgeschwindigkeit-Ausdauer 2 100m Kraul (max)	Geschwindigkeitsausdauer Rumpfbeuge (in cm) Beweglichkeit-Schulter (in cm) Beweglichkeit Sprunggelenk (cm)	
Verein	Verhältnis Sitzhöhe / Körpergröße	Ausdauer 400m Kraul (max) - sollte 800m oder 1500m sein		
Spielposition in Verein	Hautfalten dicke - Brust	Beine 25m Kraulbeine 25m Brustbeine 25m Wassertreten Wassertreten auf der Stelle beide Arme über Wasser		
Wunschposition DSV	Hautfalten dicke - Bauch			
Händigkeit	Hautfalten dicke - Oberschenkel			
Testdatum	Körperdicke			
Berufstatus	Prozent von Fettgewebe (%)			
Studienrichtung	Fettfreien Körpergewicht (Lean Body Weight)			
Heimtrainer				
BSPT Trainer				
Bundestrainer				
Topteam				
StatusES -Adresse Eliteschule				
Abiturjahr, bis..				
spielt WAB seit				
Anzahl DM-Titel				
1. Länderspiel				
Anzahl Länderspiele				
DSV-ID				
Passport No.				
Passport issued				
Passport expires				
RP Ausstellungsort				
Perso-Nr.				
Perso Ausstellungsort				
Bahncard				
LH-FQT				

Nationales Leistungsdiagnosekonzept (Leistungskontrolle)



Systematisierte Kontrolle der Leistungsentwicklung

Oktober

(Anfang Season)

KLD oder Schwimmtest &
Krafttest
zentral oder dezentral
(eine NK1, NK2 Liste bilden)

April/Mai

(DSV-WaBa Camp)

Schwimmtest &
Motorische Tests zentral
(Ergänzung der NK2 Liste)

April/August (Gespräche)

Individuelle Duale
Karriereplanung
(NK1, NK2)

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

März

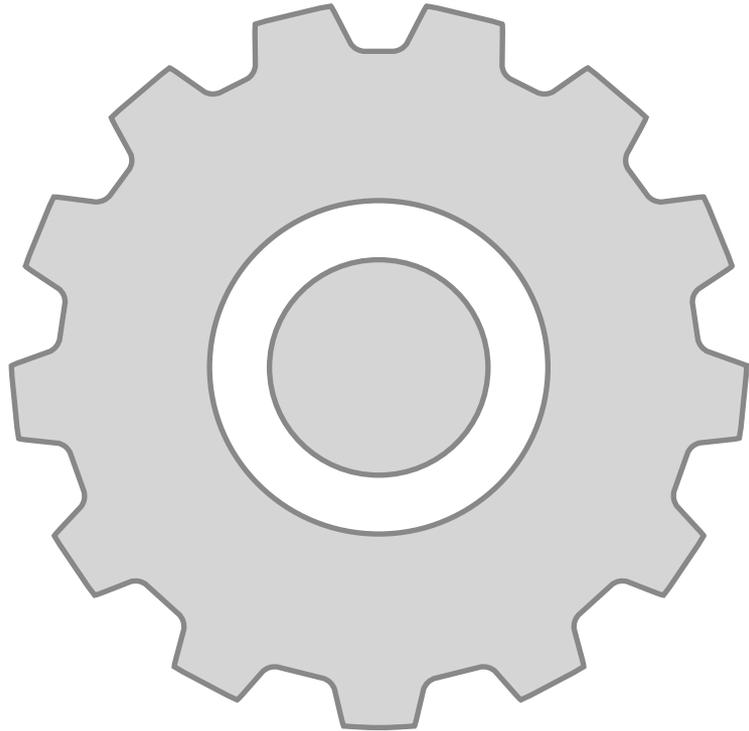
Schwimmtest dezentral
(NK1 und NK2 Sportler)

Juni

(ende Season)

KLD oder Schwimmtest ,
Krafttest
dezentral
(NK1,NK2)

DSV-Testbatterie
Datensammlung in IAT-TDD-DB



CONTROLLING DER TRAININGSENTWICKLUNG

Die Trainingsdokumentation über die IAT-Datenbank ist obligatorisch und Voraussetzung für eine Kaderzugehörigkeit (Bundeskader). Dazu muss die Trainingsanwesenheit der Nationalspieler wieder über die Vereins- und BSP-Trainer kontrolliert und bestätigt werden.

Ableitung Trainingsinhalte



Nebojsa Novoselac
Bundestrainer Nachwuchs

BTD und CBTN → BSPT → VT

Definition von Rahmen, Inhalt und Intensität der Arbeit

Controlling im langfristigen Leistungsaufbau durch noch engere Vernetzung von VT-BSPT- und Bundestrainer

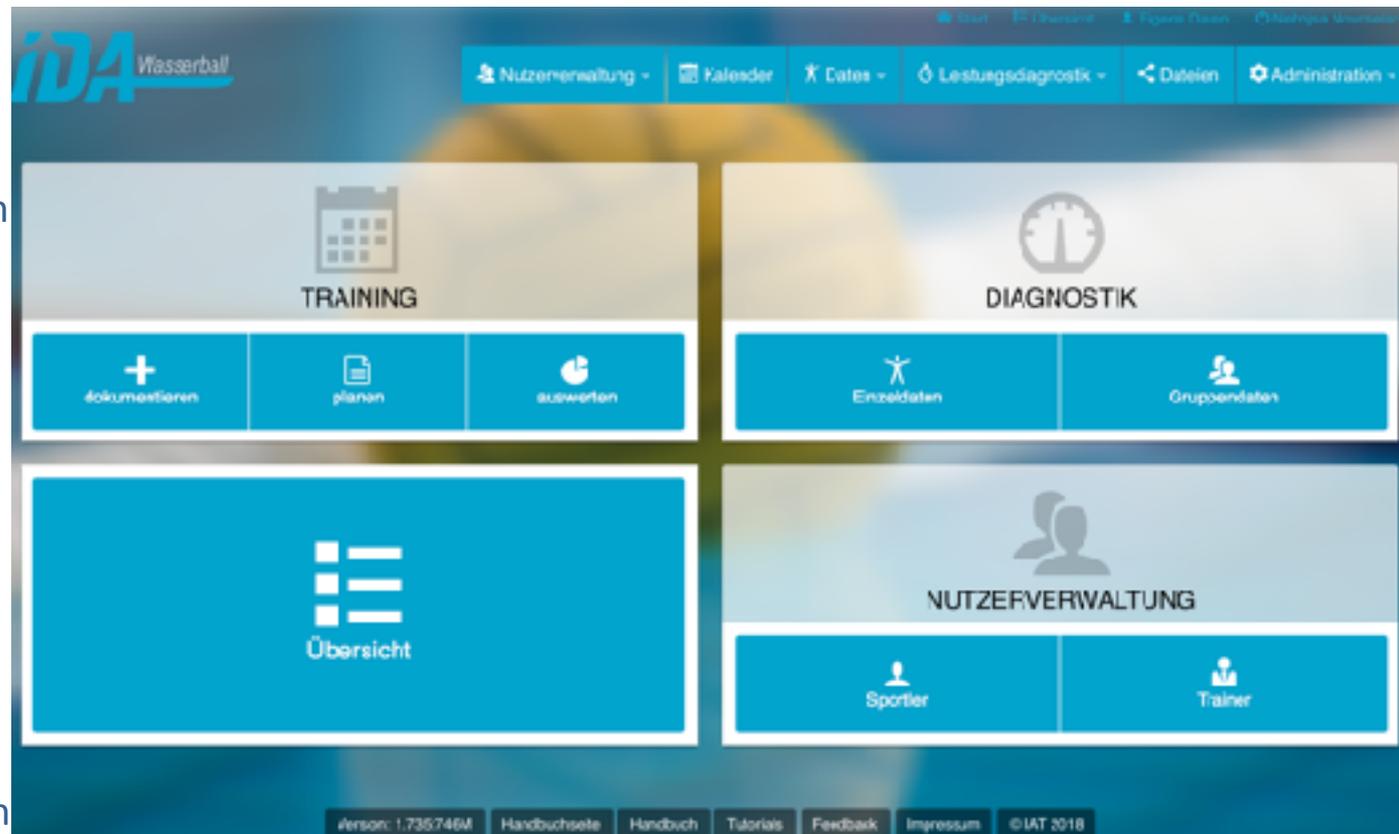
TRAININGSZIELVEREINBARUNG									
NACHNAME									
Vorname									
Verein									
Geburtsdatum	tt.mm.jjjj	Kader	Kader	National	Team	OSP-Trainer	Name	Zyklus	III-2014
Stärken				Defizite					
langfristige Ziele	Datum	Zielgrad	Datum	kurzfristige Ziele	Datum	Zielgrad	Datum		
Trainingsinhalte				Trainingsdokumentation					
Übung	Ziel	Anz./Woche	Anz./Woche	Anz./Woche	Anz./Woche	Anz./Woche	Anz./Woche		
Unterschrift OSP-Trainer				Unterschrift Spieler			Unterschrift Bundestrainer		

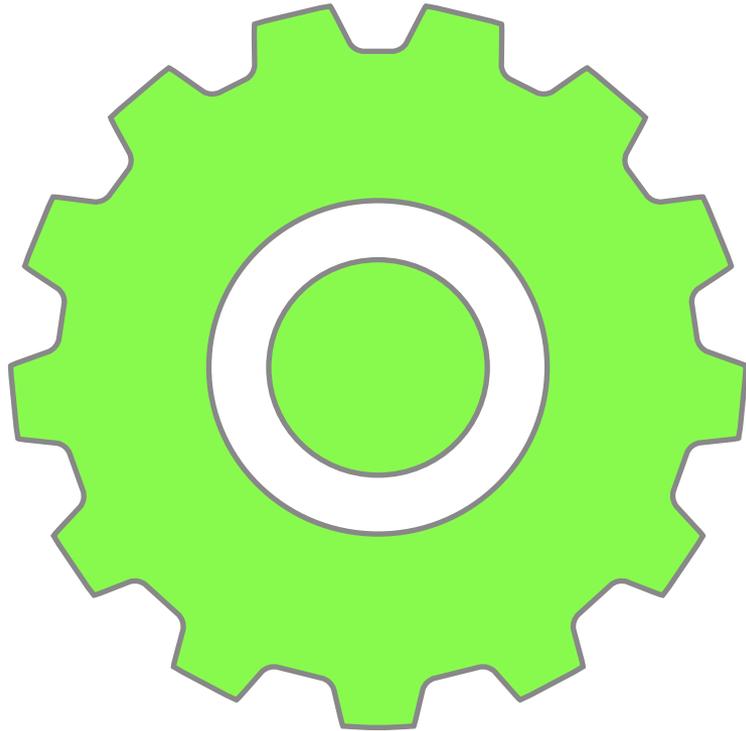
Trainings- und Leistungskontrolle



Nebojsa Novoselac
Bundestrainer Nachwuchs

- Anwesenheitsnachweis des Trainings der NK1,NK2 Sportler durch Vereinstrainer
- Trainingsdokumentation über IAT-Datenbank durch die Spieler
- Schwimmtest mit anschließenden Trainingsempfehlungen
- Motorische Test mit anschließenden Trainingsempfehlungen
- Beschreibung der Aufgaben für kommenden Mezo- Zyklus





BILDUNG EINES RAZ (NAZ)

Bildung eines Nationalausbildungszentrum, das zur BST gehört, in dem Olympiakader definiert wird und nationales Spielstil der Mannschaft (z.b.die nimmt in Bundesliga teil). Trainingsprozess wird intensiviert sowie Teilnahme an internationalen Wettbewerben und Sparring.

Zentralisierung der besten Perspektivspieler (mögliche Konzentration nach U15) im RAZ (NAZ) mit Anbindung an Ausbildungsstrukturen - EdS, Internat, Uni, BW (mit mögliche Gründung eines neuen Vereins unter DSV-Aufsicht)

Sicherstellung einer erhöhten Anzahl an **gemeinsamen** TE für Spieler, die später auch in der Nationalmannschaft zusammenspielen

Sicherstellung von Trainingsqualität durch DSV-Trainer (Team)

Spieler können weiterhin für ihren Heimatverein spielen (**leichtere Alternative** - eine mehr akzeptable Variante für die Vereinen)

Mit der intensiven Trainingsarbeit am NAZ (RAZ) wollen wir die Qualität und Quantität des Trainings erhöhen und damit beispielgebend Wasserballtraining „vorleben“. Alle Spieler durchlaufen denselben hochwertigen Ausbildungsprozess ohne systembedingte Reibungsverluste.

Querschnittlicher Prozess

Regionales Ausbildungszentrum <-> Vereinen



Nebojsa Novoselac
Bundestrainer Nachwuchs

Montag

(Schule)

2 Wassereinheiten
mittags und abends

und 1 Landeinheiten
Kraft

Mittwoch

(Schule)

1 Wassereinheiten
morgens,
und 1 Landeinheiten
Kraft und Taktik
(Theorie)

Freitag

(Schule)

2 Wassereinheiten
morgens und abends

und 1 Landeinheiten
Fitness

Sonntag

Frei

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

Mo

Dienstag

(Schule)

2 Wassereinheiten
morgens und abends
und 2 Landeinheiten
Kraft und Taktik

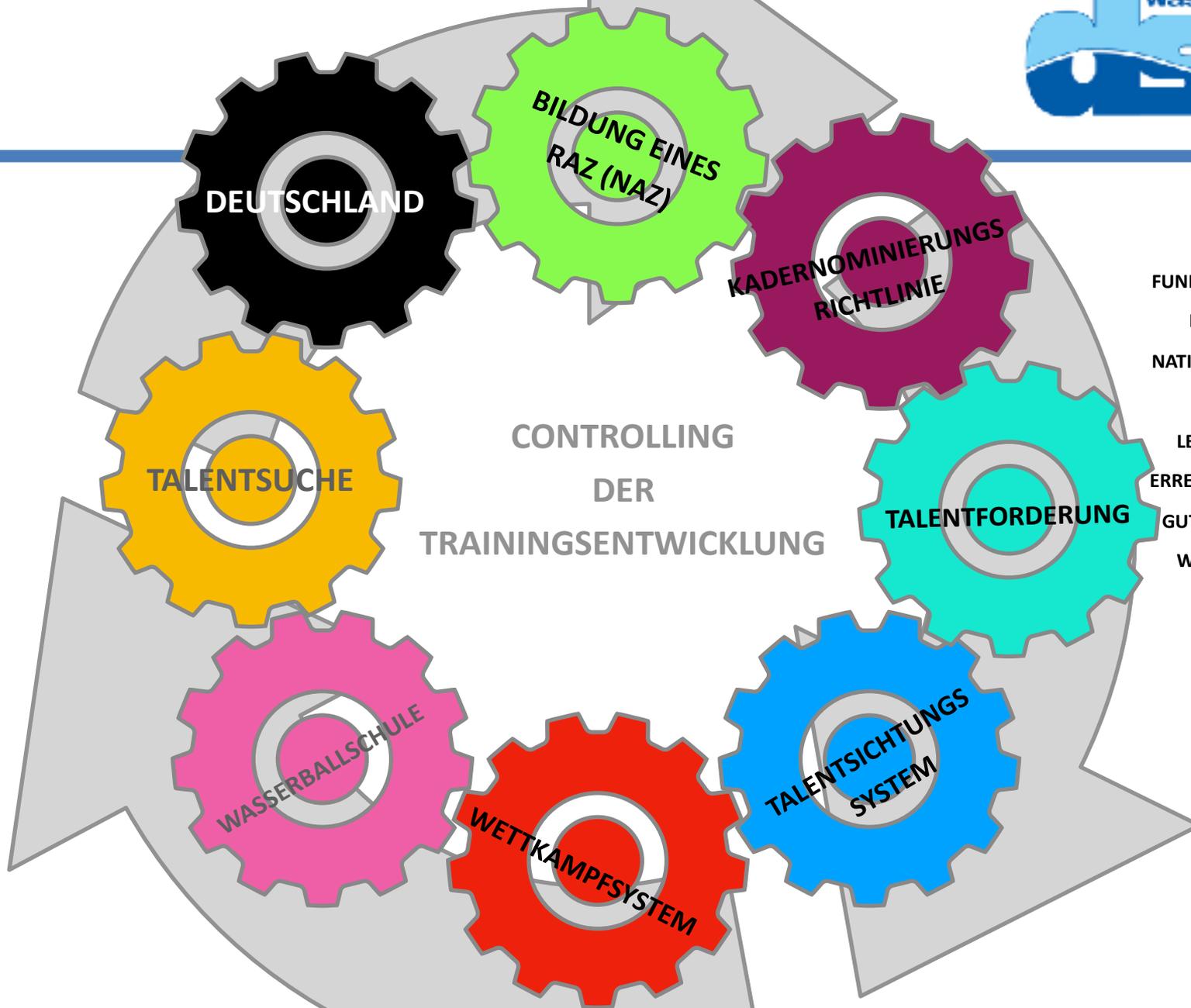
Donnerstag

(Schule)

2 Wassereinheiten
morgens und abends
(Abreise für Vereinsspieler
und Training im Verein)
Entwicklungsgespräch oder
1 Landeinheiten Fitness

Samstag

Bundes-Ligaspiel



MIT EINEM GUT
FUNKTIONIERENDEN SYSTEM,
KANN DIE DEUTSCHE
NATIONALMANNSCHAFT EINE
KONTINUIERLICHE
LEISTUNGSSTEIFERUNG
ERREICHEN UND LANGFRISTIG
GUTE ERGEBNISSE AUF DER
WELTBÜHNE ERZIELEN !